



Microspot RA-318: DAB/DAB+ Radio mit UKW und DX-Eigenschaften

Nachdem im Radioforum Schweiz von ukwvtv.de das *Microspot RA-318* als Wundermaschine bezeichnet wurde und es neben DAB auch DAB+ kann, kribbelte es mir in den Fingern und schon bald war es zu einem Preis von 49,90 Schweizer Franken meins. Im Hinblick auf ein wohl hoffentlich bald kommendes DAB+-Netz in Deutschland eine für mich wohl lohnende Investition in die Zukunft. Aber hier heißt es abwarten und Tee trinken. Wie viele Geräte der Neuzeit kommt es mit dem Hinweis „Made in China“ daher. Dass dies nichts Schlechtes heißen muss, sieht man an Empfängern von *Degen* oder *Tecsun*.

Das Radio hat im Gegensatz zu den *Pure*-Radios auch eine manuelle Sendersuche, eine Anzeige der Signal error rate und eine Signalstärkeanzeige. Also für Empfängerfolge durchweg wichtige Funktionen, um das Radio ideal auszurichten. So sieht man beim Ausrichten direkt wie viele Balken „Empfang“ vorhanden sind und kann die Antenne perfekt ausrichten.

Über die INFO-Taste gibt es viele Funktionen: Radiotext, Signalanzeige, Senderbezeichnung, Ensemblebezeichnung, Kanal / Frequenz, Signalfehler in Prozentangabe,

Bild oben: Für knapp 40 Euro hat der *Microspot RA-318* eine ganze Menge zu bieten. Derzeit ist das Gerät allerdings nur in der Schweiz erhältlich.

Anzahl kBps / Modulationsart, Uhrzeit / Kalender. Bei UKW kann das Radio RDS anzeigen. Und dies in einer Preiskategorie, die für kontinentaleuropäische Verhältnisse sehr günstig ist.

Hinzukommt, dass es im Batteriebetrieb sehr wenig Strom verbraucht. Mit vier AA-Batterien (1,5 Volt) läuft es über 10 Stunden. Andere Geräte, die ich kenne und dies können, sind meistens aus dem Hause *Pure*, jedoch werden dort keine handelsüblichen Batterien oder Akkus genutzt, sondern eigens entworfene Akkus, so dass diese zum eh hohen *Pure*-Preis noch gekauft werden müssen.

Im Batteriebetrieb läuft das *Microspot RA-318* (wie auch der *Degen* oder *Tecsun*) wesentlich ungestörter. Bei der langen Akkulaufzeit ist es auch kein Problem, auf das Netzteil zu verzichten. Durch die lange Akkulaufzeit ist auch ein mobiler Empfang von DAB außerhalb des Autos bequem möglich, so dass man problemlos auf „DXpedition“ gehen kann.

Das *Microspot RA-318* bietet darüber hinaus auch noch nette Funktionen, die oft bei Geräten dieser Preiskategorie fehlen. Wenn eine Station in mehreren, bereits eingelesebenen Ensembles mit der gleichen Kennung sendet, dann schaltet das Gerät selbstständig auf die Frequenz bzw. das Ensemble, das am stärksten einfällt.

Zum Klang

Der eingebaute Mono-Lautsprecher vermag aus keinem guten Stereosignal etwas herauszuholen. Jedoch ist der Klang in Mono vergleichbar mit ein paar guten PC-Lautsprecherboxen und somit für diesen Preis vollkommen in Ordnung. Stereo steht dem Nutzer am Kopfhöreranschluss zur Verfügung. Dieser ist absolut rauschfrei und bei Netzbetrieb ohne Brummen. Beim Betrieb an der HiFi-Anlage mittels eines Cinchkabels zeigt sich der *Microspot* absolut gleichwertig mit meinem UKW-Tuner oder jedem Webradio (bei gleicher Kilobitrate). Die Lautstärke muss dann am *Microspot* aber auf Vollausschlag gestellt werden, auch wenn der HiFi-Fan keinen kleinen weißen Klotz in die Anlage integriert.

Was am Gerät vergebens gesucht wird, ist ein externer Antenneneingang. Mag dies in den meisten Fällen nicht nötig sein, kursieren jedoch im Internet Anleitungen zur Modifikation des Radios, so dass der technisch versierte Radiobesitzer hier kurzer Hand nachbessern kann.

In meiner Heimatstadt Eschweiler waren mit dem *Microspot RA-318* alle potentiell verfügbaren Ensembles im DAB-Modus zu empfangen: 12A einmal aus Flandern und aus Rheinland-Pfalz (je nach Ausrichtung und Haushälfte mit jeweiliger Ausblendung), 12B aus der Wallonie und natürlich 12D mit dem NRW-Ensemble. So stellt sich für mich erstmals nicht die Frage, ob ein externer Antennenanschluss nötig ist.

Auf UKW ist das Radio überdurchschnittlich, mit einem modifizierten *Degen* kann es nicht mithalten, jedoch ist es bedeutend trennschärfer als viele Küchenradios und besser als jedes UKW-Empfangsteil in Webradios, die mir bisher begegnet sind. Alle unter normalen Bedingungen zu empfangenen Stationen, auch aus größerer Entfernung, sind hiermit problemlos zu hören.

Die Maße des Radios lauten: 17 x 10 x 4.2 Zentimeter. Es besitzt einen 3,5 mm Klinkenbuchsenanschluss für Kopfhörer, einen DC-IN-Anschluss mit 6V / 800 mA, 4.8W sowie die CE-Zertifizierung. Ein Steckernetzteil ist im Lieferumfang enthalten.

Falls man das Gerät für rund 37 Euro erwerben kann und sich für DAB interessiert, sollte man zuschlagen. Wobei hoffentlich bei einer Einführung von DAB+ in Deutschland Geräte auch bei den heimischen Discountern zu ähnlichen Preisen zu finden sind, so dass Digitalradio ein wenig aus seinem derzeitigen Nischendasein heraustreten kann.

Marcel Goerke